An dem Hausgeräthe und den Werkzeugen arbeiten noch über dieses der Zinngießer, der Rothgießer, der Kupferschmidt, der Messerschmidt, der Nagelschmidt, der Zeugschmidt, der Blechschmidt, der Drahtzieher, der Klempner, der Feilenhauer, der Büchsenschäfter, der Böttcher, der Drechsler, der Gestellmacher, der Wagner, der Korbmacher, der Schachtelmacher, der Siebmacher, der Besenbinder, der Seiler, der Riemer, der Täschner, der Sattler, der Seifensieder, der Schleifer, der Instrumentmacher, der Orgelbauer, der Glasmacher, der Steinschneider, Pitschierstecher, der Papiermüller, der Kartenmacher, der Buchdrucker, der Buchbinder, der Kohlenbrenner oder Köhler, der Holzspeller.

Die Leute, welche Arzneien zubereiten, heißen Apotheker.

Zu unserem Vergnügen tragen bei: der Tonkünstler (Musiker) der Schauspieler, der Mahler, der Bildhauer, der Kupferstecher, der Kunstgärtner, der Zuckerbecker u. a. m.

Der Platz, wo ein Handwerksmann arbeitet, heißt die Werkstatt. Bisweilen sind zu solchen Arbeiten eigene Häuser gebaut, als: die Glashütte, die Pulvermühle, der Eisen- und Kupferhammer, der Kalk- und Ziegelofen, mancherlei Mühlen. Wenn mehrere zusammen arbeiten; so nennet man es eine Fabrik.

Ein junger Mensch, der ein Handwerk lernt, heißt Lehrling oder Lehrjunge: wer es völlig gelernt

hat